Neues Heim mit Leben füllen

Heimatverein hat sich fürs Jubiläumsjahr im Dorfgemeinschaftshaus viel vorgenommen

Neues Heim, Glück allein. Dieser Spruch könnte auch im Mammolshainer Dorfgemeinschaftshaus hängen. Der Bau aus dem Jahre 1956, der dem Heimatverein als Domizil dient, wurde renoviert und dient dem Verein als Ausgangspunkt für ein interessantes Jubiläumsjahr.

Von Harald Konopatzki

Königstein. Es ist ein schönes Geschenk, das der Mammolshainer Heimatverein zu seinem immerhin 20. Geburtstag bekam: Das Dorfgemeinschaftshaus in der Ortsmitte erstrahlt in neuem Glanz – aus den Fenstern können die Mitglieder jetzt wieder den Blick über das Tal bis hin nach Frankfurt genießen. Und der wirkte beim Neujahrsempfang trotz des diesigen Winterwetters eine Spur schöner als im Freien – immerhin ist das Haus mollig warm und gemütlich.

Dem Dorferneuerungsprogramm, dem der Heimatverein auch sein frisch überholtes Domizil verdankt, galt denn auch das Lob der Vorsitzenden Gertrud Hartmann beim Neujahrsempfang des Vereins vor rund 30 Mitgliedern.

Gertrud und Bernd Hartmann vom Heimatverein sind stolz und zufrieden mit dem sanierten Dorfgemeinschaftshaus.

Zwar gab es schon im vergangenen Jahr eine Art Eröffnung mit der Ausstellung des Malers Hans Meinke, doch – und da waren sich Vorstand und Mitglieder einig – der Januar 2010 kann zu Recht als Einweihung des Treffpunkts und der Ausstellungsräume angesehen werden.

„Jetzt sollen sich die neuen Vereinsräume mit noch mehr Leben füllen", betonte Hartmann und stellte der Versammlung vor, wie dies im Einzelnen aussehen soll. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen zu Fasching, Ostern und dem Königsteiner Burgfest will sich der Verein auch ganz handfest um die Geschichte kümmern.

So soll das Krieger-Ehrenmal in der Oberstraße im März vom Schmutz befreit werden und im August steht ein Vortrag über das Kronthaler Mineralwasser an. Über die Gemeindegrenzen hinweg geht es außerdem am Sonntag, 6. Juni. Dann steht eine Fahrt zum Hessentag in Stadtallendorf an – vielleicht sogar verbunden mit einer Teilnahme am dortigen Festumzug. Vergleichsweise einen Katzensprung entfernt liegt das Ziel eines weiteren Ausflugs im Juni. In Kronberg will sich der Verein fachkundig über den Laternenweg führen und sich die Ortsgeschichte der Nachbarstadt näherbringen lassen.

Das Vereinsjubiläum soll dann im Juli gefeiert werden. Die genauen Termine stehen noch nicht fest, spätestens bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 18. März, soll aber Klarheit über das Jahresprogramm herrschen. „Natürlich sind auch immer neue Ideen willkommen", appellierte die Vorsitzende an die Mitglieder, sich ruhig auch neue Veranstaltungen einfallen zu lassen.

So wird im Herbst wohl eine alte Tradition neu belebt. In einem Kurs soll die hessische Weißzeug-Stickerei gemeinsam geübt werden. Wem der Sinn eher nach Sport steht, kann sich von Ende Mai an auf der Boule-Bahn versuchen. Gestartet wird die Saison auf der Bahn beim Bolzplatz vermutlich am 30. Mai mit einem Turnier, zu dem auch Gäste aus den anderen Stadtteilen eingeladen sind.

An die Kinder des Ortes denkt der Verein ebenfalls. So kann sich Hartmann gut vorstellen, Bastelnachmittage anzubieten und dem Nachwuchs bei dieser Gelegenheit auch die Ortsgeschichte näherzubringen. Hartmann: „Wir bleiben unserem Vorhaben und Motto treu, 'der Zukunft unsere Vergangenheit erhalten'."